



Nu

Kreistagsfraktion Freie Wähler

10.12.2019

Fraktionsvorsitzender Oliver Spieß

Kreistagsitzung am 12.12.2019

Tagesordnungspunkt 3: Haushaltsplan des Landkreises Ravensburg 2020

Anträge der Fraktion der Freien Wähler

Sehr geehrter Herr Landrat Sievers,

folgende Anträge zum Haushalt 2020 des Landkreises Ravensburg werden von uns gestellt und beantragt:

- 1) Die Themen **Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs und der Mobilität** und damit auch der **Klimaschutz** stehen für die Freien Wähler mit an vorderster Stelle. Der Kreistag hat mit der Beauftragung eines Nahverkehrsgutachtens die ersten Schritte eingeleitet. Wir wollen aber schon im nächsten Jahr erkennbare Fortschritte erzielen. Wir wollen deshalb die Erarbeitung eines Konzepts für ein Förderprogramm des Landkreises zur Förderung von

- Städte und Gemeinden (Ergänzungsverkehre),
- Verkehrsunternehmern (Linienverdichtung und Linienergänzungen) und
- Wirtschaftsunternehmen (betriebliches Mobilitätsmanagement) auf den Weg bringen und die ersten finanziellen Mittel zur Verfügung stellen.

Das Konzept sollte in Zusammenarbeit mit dem bodo Verkehrsverbund und der Energieagentur erarbeitet werden und bereits bestehende Lösungen im Verkehrsverbund (z.B. emma / Bürgerbusse) berücksichtigen. Besonderes Gewicht sollen im Konzept nachhaltige, klimaschonende Maßnahmen haben und entsprechend ihrer nachhaltigen Wirkung mit einem höheren Fördersatz versehen werden.

Der Bodenseekreis hat mit dieser Vorgehensweise im Jahre 2019 hervorragende Ergebnisse erzielt. Von dem her kann man das Konzept als Grundlage weiterentwickeln. Auch hier soll die bestehende Arbeitsgruppe im Vorfeld den Prozess vorbereiten. Wir wollen auf jeden Fall eine Abstimmung des Konzeptes mit dem Nahverkehrsgutachten. Wir sehen auch keine Konflikte mit selbigem, sondern wir sind der völligen Überzeugung, dass wir nicht warten können und sollen, bis in ein paar Jahren erste Vorschläge auf dem Tisch liegen. Und es helfen nicht nur Worte und Resolutionen zum Thema Klima, sondern Taten.

Wir beantragen deshalb ein jährliches Förderbudgets in Höhe von 1 Million Euro in den Haushaltsjahren 2020-2022 (drei Jahre), aus dem Kommunen, Mobilitätsanbieter und Wirtschaftsunternehmen entsprechend des im Konzept aufgestellten Kriterienkatalogs eine finanzielle Förderung beantragen können. Das Konzept wird im Kreistag schnellstmöglich im Jahr 2020 beschlossen, um eine Förderung schon im nächsten Jahr zu ermöglichen.

- 2) Das Thema **Breitbandversorgung und schnelles Internet** beschäftigt alle Gemeinden des Landkreises. Da im Landkreis Ravensburg im Gegensatz zu vielen anderen Landkreisen schon früh die Notwendigkeit erkannt wurde, das Heft selbst in die Hand zu nehmen, haben sich die Gemeinden zum Zweckverband Breitbandversorgung im Landkreis Ravensburg zusammengeschlossen. Aktuell sind nun 37 von 39 Kommunen im Landkreis Mitglied des Zweckverbandes. Mit den Städten Ravensburg und Weingarten befindet sich der Zweckverband in guter Kooperation. In anderen Landkreisen wurde in den letzten Jahren die Finanzierung und Organisation vom jeweiligen Landkreis übernommen. Aktuell steht nun im Landkreis Ravensburg der Anschluss der beruflichen Schulen an die Breitbandversorgung im Rahmen der Digitalisierung an. Um hier Bundes- und Landesfördergelder abzurufen, muss die jeweilige Standortgemeinde die Anträge für alle Schulen stellen. Dies gilt auch für den Anschluss von Krankenhäusern. Der Landkreis ist hier nicht Antragsberechtigt. Aus diesem Grunde hat der Zweckverband einen erhöhten Aufwand auch für die Liegenschaften des Landkreises, der vom Landkreis auch finanziell übernommen werden soll. Wir gehen von 3 Jahren bis zur endgültigen Realisierung aus. Wünschenswert wäre auch eine Mithilfe der Landkreisverwaltung bei den Kämmereiaufgaben des Zweckverbandes.

Wir beantragen deshalb die Finanzierung einer Vollzeitstelle mit den dazugehörigen Sachkosten für den Zweckverband für die nächsten drei Jahre. Im Haushalt des Landkreises Ravensburg wird deshalb ein Zuschuss für die Jahre 2020-2022 in Höhe von jeweils 85.000,00 EURO angesetzt.

- 3) Das überragende **ehrenamtliche Engagement** im Landkreis Ravensburg ist ein großer Schatz, den es zu pflegen gilt. Wir möchten dies auch mit finanziellen Mitteln unterstützen. In anderen Landkreisen und anderen Bundesländern (siehe Saarland oder Landkreis Oberallgäu) kann man eine **Ehrenamtskarte** erhalten, wenn man eine bestimmte Zeit an Stunden (weit mehr als der Durchschnitt) ehrenamtlich tätig ist. Voraussetzung ist auch, dass der ehrenamtlich Tätige für das Engagement kein Entgelt oder Honorar über die Aufwandsentschädigung hinaus erhält. Hinsichtlich des Verfahrens gibt es verschiedene Vorgehensweisen. Im Oberallgäu z.B. kann jede Gemeinde eine festgelegte Anzahl von Ehrenamtlichen für die Ehrenamtskarte vorschlagen. Ziel der Ehrenamtskarte ist, bei möglichst vielen Partnern attraktive Sonderkonditionen zu erhalten. Wir gehen wie bei den genannten Projekten davon aus, dass die Partnerbetriebe ohne Bezuschussung mitmachen. Dafür könnte auch die Juleica (Jugendleiterkarte) im Landkreis RV (<https://www.jukinet.de/fortbildung/juleica/juleica-verguenstigungen>) als Beispiel dienen und für andere Ehrenamtliche ausgebaut werden.

Wir beantragen deshalb eine Summe von 20.000,00 EURO für die Einführung einer Ehrenamtskarte in den Haushalt 2020 einzustellen. Die Verwaltung wird beauftragt verschiedene Modelle der Ehrenamtskarte in der Bundesrepublik zu untersuchen und ein Konzept auf deren Grundlage zu erarbeiten.

4) Die **Biodiversitätsstrategie im Landkreis Ravensburg** ist schon sehr gut angelaufen. Mit dem LEV und dem Biodiversitätsmanager ist der Kreis auch gut aufgestellt und die ersten Projekte sind gestartet. Die Freien Wähler würden gerne hier auch eine weitere finanzielle Unterstützung für die Projekte anbieten, da erkennbar ist, dass nicht alles im erforderlichen Umfang aufgrund der hohen Nachfrage umgesetzt werden können. Wir möchten auch die Themen, die für uns in Frage kommen genau benennen. Weitere Mittel sollen für folgende Projekte eingesetzt werden können:

- Bezuschussung eine Streuobstsammelaktion im Landkreis
- Weitere Umweltbildung
- Unterstützung für Anschaffung Saatgut „Blühender Landkreis“.
- Beratung für Firmen und Privatpersonen und Begleitung der Umsetzung
- Begleitgrün an Kreisstraßen (hier: Unterstützung Straßenbauamt)

Nach unserer Auffassung ist dies mit dem vorhandenen Personal grundsätzlich machbar, einer Unterstützung durch Honorarkräfte würden wir aber akzeptieren.

Wir beantragen deshalb eine Summe von 40.000,00 EURO zusätzlich im Bereich „Sachausgaben für Naturschutz“ für die oben genannten Punkte einzustellen.

5) Das Thema **Sozialer Wohnungsbau und Wohnungsbau allgemein** beschäftigt den Kreistag nun schon über mehrere Jahre. Jedes Jahr wurden und werden von verschiedenen Fraktionen Anträge gestellt, so auch dieses Jahr von den Kollegen der FDP. Wir würden dieses Thema gerne noch einmal ganzheitlich aufgreifen und betrachten. Gerade bei der Haushaltsberatung für das Jahr 2018 wurde vom Kreistag beschlossen, dass der Landkreis Ravensburg als Akteur und mit dem Einsatz von Mitteln im Bereich des sozialen Wohnungsbaus tätig werden soll. Hierbei erkennen wir noch keinerlei Umsetzung des Beschlusses. Sicherlich ist es nicht so einfach wie gedacht, das Problem zu lösen. Zu aller Erst ist es wichtig, dass genügend Bauland zur Verfügung steht und das Bauvorschriften gelockert werden, hier kann der Landkreis wenig Einfluss nehmen. Trotzdem halten wir die bisherige Diskussion im Kreistag für unbefriedigend. Wir Freien Wähler wollen uns dem Thema Sozialer Wohnungsbau und Wohnungsbau allgemein (auch und gerade für Mitarbeiter (und Mitarbeitergewinnung) des Landkreises und seiner Tochterunternehmen) jetzt annehmen. Da die Kreisverwaltung in diesem Bereich ausgelastet ist, schlagen wir vor hier sich externe Hilfe einzukaufen. Wir erwarten hierbei eine Darstellung was in anderen Landkreisen zu diesem Thema geschieht und welche verschiedenen Organisationsformen die öffentliche Hand hierbei hat (auch noch einmal die Frage einer Kreiswohnungsbaugesellschaft), um den sozialen Wohnungsbau anzukurbeln. Darüber hinaus möchten wir auch eine Untersuchung aller Liegenschaften, die im Besitz des Landkreises oder der Eigenbetriebe sind, hinsichtlich der Frage, wo und wie und ob dort überhaupt Wohnraum errichtet werden kann. Wir könnten uns auch vorstellen, dass bei den angedachten Schulbaumaßnahmen und/oder der Unterbringung der Landkreisverwaltung neue Möglichkeiten entstehen.

Wir beantragen deshalb, eine Summe von 50.000,00 EURO in den Haushalt 2020 einzusetzen, um diese Fragen zu untersuchen und zu beantworten. Dabei sollen die Handlungsoptionen aufgezeigt (Bedarfe, rechtliche Punkte, Baurecht...) werden. Darüber hinaus soll im Vorfeld eine Arbeitsgruppe aus allen Fraktionen gebildet werden, die diesen Prozess vorbereitet.

- 6) Das Thema **Kreisumlage** beschäftigt natürlich auch die Fraktion der Freien Wähler. Die sehr hohe Liquidität des Kreises ist augenscheinlich im Haushalt erkennbar. Wir begrüßen grundsätzlich die Anstrengungen der Kreisverwaltung diese Liquidität auch sinnvoll anzulegen und einzusetzen. Der Abschluss von Bausparverträgen in Höhe von 20 Millionen EURO, der Übertrag auf Wertpapierverrechnungskonto (zum Erwerb der Fondanteile der Deponienachsorgerücklage) in Höhe von 20 Millionen. EURO und die Sondertilgung von Darlehen in Höhe von ca. 14,5 Millionen EURO (9,5 Millionen IKP, 5 Millionen in der Kernverwaltung) helfen um die langfristigen Projekte auch mit zu finanzieren. Diese Maßnahmen erfolgten die letzten Monate und waren teilweise bei der Haushaltseinbringung noch nicht berücksichtigt. Wir anerkennen, dass damit außerdem auch die möglichen Verwahrentgelte („Strafzinsen“) niedrig gehalten werden. Nichtsdestotrotz erwarten die Freien Wähler wie all die Jahre zuvor ein wesentlich besseres Ergebnis des laufenden Rechnungsjahres 2019 als die angenommenen 6,83 Millionen EURO. Dies allein schon aus höheren Einnahmen der Grunderwerbssteuer, höheren Finanzaufweisungen und weniger Ausgaben im Ergebnishaushalt wie auch im investiven Bereich. Es ist erkennbar, dass aufgrund der Baukonjunktur und des anspruchsvollen Programmes nicht alle Gelder wie veranschlagt im Haushaltsjahr 2020 und auch im Rechnungsjahr 2019 benötigt werden.

Wir beantragen deshalb die Kreisumlage auf 26,5 Punkte festzusetzen

Des Weiteren möchten wir folgenden Antrag in der nächsten Sozialausschusssitzung einbringen:

- 7) Der Bereich **Pflege und Gesundheit** allgemein ist ebenfalls ein entscheidendes Zukunftsthema. Wir versuchen als Kreistag hier Wege der Unterstützung zu finden. Das große Problem ist der Personalmangel in den Pflegeberufen. Hinsichtlich dem Thema Kurzzeitpflege hat der Kreistag schon ein Förderprogramm beschlossen. Wir möchten aber als Freie Wähler darauf hinweisen, dass durch die Landesheimbauverordnung und wegen anderer Gründe auch im Langzeitpflegebereich über 150 Betten die letzten Jahre abgebaut wurden. Auch die Veränderungen im Krankenhausbereich (Finanzierung Kassen und Bund und Land, Schließung 14 Nothelfer...) verschärfen die Lage. Hier gilt es ein Auge darauf zu werfen und rechtzeitig Entscheidungen zu treffen. Die Schließung des 14 Nothelfer macht der Bevölkerung Sorgen hinsichtlich der Situation in der Notaufnahme und in der Geburtsabteilung. Wir begrüßen die Aktivitäten des Landkreises und auch der OSK In all diesen Bereichen sind wir aber überzeugt, dass weiterer Handlungsbedarf besteht, auch die Unterstützung der pflegenden Angehörigen.

Wir beantragen deshalb in der nächsten Sozialausschusssitzung einen Tagesordnungspunkt zu diesem Thema aufzunehmen. Ziel ist es mit Fachleuten ein Konzept aufzustellen. Auch möchten wir rechtzeitig über die möglichen Fallkonstellationen und Handlungsoptionen beraten und ggf. Beschlüsse fassen.